

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0733/2022**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 15.03.2022

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - AI -/1032
Verfasser/-in: Dominik Erb, FDP-Fraktion

| Beratungsfolge | Termin | Zuständigkeit |
|---|--------|-------------------|
| Magistrat | | Zur Kenntnisnahme |
| Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr | | Beratung |
| Stadtverordnetenversammlung | | Entscheidung |

Betreff:
Konzept zur Steigerung der Attraktivität des Marktplatzes
- Antrag der FDP-Fraktion vom 15.03.2022 -

Antrag:

- „1. Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept zur Steigerung der Attraktivität des Marktplatzes durch bauliche Veränderungen vorzulegen, in das insbesondere folgende Punkte Eingang finden:
- a. Abriss der bisherigen Wartehäuschen und Errichtung von transparenten Wartehäuschen
 - b. Weiterführung des Bodenpflasters aus dem Seltersweg bzw. der Mäusburg über den gesamten Marktplatz mit Ausnahme der Straßen
 - c. Überarbeitung des Beleuchtungskonzepts zur Attraktivitätssteigerung in den Abendstunden
 - d. Schaffung zusätzlicher Begrünung durch Pflanzen, die so weit wie möglich nicht die Überschaubarkeit des Platzes einschränken, aber zugleich zur optischen Aufwertung beitragen
2. Nach Vorlage des Konzepts wird der Magistrat zudem aufgefordert, die Mittel zur Umsetzung des Konzepts in der mittelfristigen Finanzplanung für die kommenden Haushaltsjahre einzuplanen.“

Begründung:

Der Marktplatz ist traditionell der Ort einer Stadt, an dem sich unterschiedliche Menschen begegnen, eine hohe Aufenthaltsqualität herrscht und Bürgerinnen und Bürger gerne verweilen. In Gießen kann davon keine Rede sein. Den Marktplatz in unserer Stadt verbinden die meisten Menschen eher mit Trinkerszene(n), Müll, Scherben und schlafende Betrunkene in den Wartehäuschen, Schmierereien,

Sachbeschädigungen an und in Bankfilialen und einem unangenehmen Gefühl in den Abendstunden.

Dies ist ein unhaltbarer Zustand, der nun insbesondere vor dem Hintergrund, dass ab diesem Jahr wieder Veränderungen an den optisch zumindest fragwürdigen Wartehäuschen möglich sind, der Abhilfe bedarf. Zu den Punkten 1a - d im Einzelnen:

1a Abriss der Wartehäuschen

Die Wartehäuschen sind nicht nur optisch unattraktiv, sondern auch kriminalpräventiv wenig sinnvoll, da sie durch ihre blickdichte Gestaltung dem Platz die Überschaubarkeit nehmen, ungewollte Rückzugsorte darstellen und leichter Gegenstand von Schmierereien werden. Es bleibt daher nichts anderes übrig als diese durch eine transparente, moderne Gestaltung zu ersetzen.

2b Weiterführung des Bodenpflasters

Die Weiterführung des Bodenpflasters würde nicht nur den Marktplatz optisch in die Fußgängerzone integrieren und die aktuell vorhandene optische Barriere entfernen, sondern durch seine farbliche Gestaltung auch den Marktplatz als solchen aufwerten und farblich „entgrauen“.

3c Beleuchtungskonzept

Durch ein überarbeitetes Beleuchtungskonzept kann zur Abend- und Nachtzeit die sowohl die optische Attraktivität als auch das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger gesteigert werden. Insbesondere sollte in diesem Kontext auch die Prüfung von Fassadenbeleuchtung erfolgt werden und durch ein abgestimmtes Lichtkonzept schräge bunte Beleuchtung durch ein modernes, ansprechendes Design ersetzt werden.

3d Begrünung

Durch weitere Begrünung kann neben der optischen Attraktivitätssteigerung auch ein Beitrag für das innerstädtische Klima geleistet werden. Allerdings ist darauf zu achten, dass dabei keine Sichtachsen versperrt werden, indem beispielsweise auf entsprechend hohe Baumkronen geachtet wird. Auch die Bepflanzung sollte bereits bei der Planung in das Beleuchtungskonzept integriert werden.

Dominik Erb